

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	Ortschaftsrat Wolfartsweier	
	STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Wolfartsweier	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	26.01.2016 2
		Status	öffentlich
Mögliche vorübergehende Nutzung der Begegnungsstätte Wolfartsweier als Mensa der Ganztagschule			

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
OR Wolfartsweier	26.01.2016	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Ortschaftsrat

Antrag:

Der Ortschaftsrat spricht sich dafür aus, im Falle der Einrichtung einer Ganztageschule in der Grundschule Wolfartsweier, die vorläufige Einrichtung einer Mensa zur Bewirtung der SchülerInnen in der Begegnungsstätte Wolfartsweier zu gestatten.

Begründung:

Im Frühjahr/Sommer 2015 wurde eine gemeinsame Bedarfserhebung von Dezernat 3 und dem Schul- und Sportamt zum Thema „Ganztagsgrundschulen in den Höhenstadtteilen“ durchgeführt. Dazu wurden alle Eltern der ein- bis vierjährigen Kindergartenkinder befragt.

Die Resultate der Studie wurden im Herbst 2015 durch das Dezernat 3 und das Schul- und Sportamt vorgestellt. Der stärkste Bedarf für eine Ganztagsgrundschule besteht an den Standorten Wettersbach und Wolfartsweier. Die Diskussion ergab, dass ein Bedarf für bis zu zwei Ganztagsgrundschulen besteht. Aufgrund der Ergebnisse der Bedarfserhebung sollen die betroffenen Akteure vor Ort der priorisierten Standorte Wettersbach und Wolfartsweier vertiefende Gespräche führen, um ein Ganztagschulkonzept zu erarbeiten. Die Einführung einer Ganztagsgrundschule kann aufgrund des zeitlichen Vorlaufs frühestens zum Schuljahr 2017/2018 erfolgen.

Die Ergebnisse einer ersten Machbarkeitsstudie vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft liegt bereits vor. Diese ergeben einen zusätzlichen Raumbedarf zu dem bestehenden, vor allem für die Bewirtung der GanztagschülerInnen.

Um den erhöhten Bedarf zu decken wurden mehrere Maßnahmen vorgeschlagen:

1. Überplanung der Gymnastikhalle und Verlegung des Schulsports in die Hermann-Ringwald-Halle
2. Auslagerung der Mensafunktion in die Begegnungsstätte

Die Schulleitung der Grundschule Wolfartsweier hat sich aufgrund der Notwendigkeit einer an die Schule angeschlossene Gymnastikhalle für Bewegungspausen, Schulversammlungen sowie eigenständiger Nutzung der Turnhalle durch die SchülerInnen ohne Begleitung von Erwachsenen, gegen eine Überplanung der Gymnastikhalle und einer Verlegung des Schulsports in die Hermann-Ringwald-Halle ausgesprochen.

Hinzu kommen die regelmäßige Vermietung der Hermann-Ringwald-Halle auch unter der Woche (Auf- und Abbau), sowie die erhöhte Verkehrsgefährdung der Kinder auf dem Weg zur Halle, welche diesem Vorhaben entgegenstehen.

Der Möglichkeit der Auslagerung der Mensa in die Begegnungsstätte steht die Grundschulleitung positiv gegenüber.

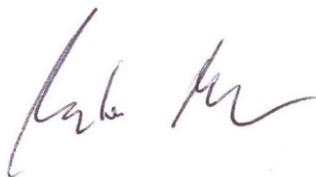
Die Ortsverwaltung hat sich ebenfalls in ihrer Stellungnahme ablehnend gegenüber der Überplanung der Gymnastikhalle ausgesprochen. Mit folgender Begründung:

Neben dem Schulbetrieb wird die Gymnastikhalle am Abend von verschiedenen Vereinen genutzt. Eine Verlagerung der Aktivitäten in eine der anderen öffentlichen Einrichtungen stellt sich als nur sehr schwer oder überhaupt nicht umsetzbar da. Desweiteren sieht sich die Ortsverwaltung aufgrund der angespannten Haushaltslage gezwungen, zusätzliche Vermietungen der Hermann-Ringwald-Halle an Wochentagen vorzunehmen, was einer (verbindlichen) Verlagerung des Schulsports in die Halle strikt entgegensteht. Einer zwischenzeitlichen Umnutzung der Begegnungsstätte als Mensa könne sie sich jedoch vorstellen, da sie das Konfliktpotential durch eine Nutzung der Einrichtung durch die Vereine oder Vermietungen als gering einschätzt. Dabei wurde aber betont, dass es sich dabei nur um eine zeitlich begrenzte Übergangslösung handeln kann. Darüberhinaus wies die Ortsverwaltung darauf hin, dass eine Umnutzung höchstwahrscheinlich eine Erweiterung der bestehenden Küche erforderlich machen wird.

In einem Schreiben an das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft hat das Schul- und Sportamt erklärt, dass die Begegnungsstätte vorübergehend als Mensaprovisorium genutzt werden kann. Langfristig ist jedoch eine Mensa auf dem Schulgelände erforderlich. Die Gymnastikhalle der Schule ist nicht überplanbar.

Der Ortschaftsrat möge daher beschließen der Ortsverwaltung den Auftrag zu geben, die Variante 2, also der zeitlich begrenzten Umnutzung der Begegnungsstätte zur Mensa, gegenüber der Fachämter und Schulleitung zu vertreten.

Unterzeichnet



Anton Huber, Ortsvorsteher

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen: --					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Beschluss:

- I. Antrag an den Ortschaftsrat
 1. Der Ortschaftsrat beschließt,
 2. ...